



## **Allerhand So Lehr- als Geist-reiche Brief, Schrifften, und Reis-Beschreibungen**

Welche von denen Missionariis der Gesellschaft Jesu Aus Beyden Indien,  
und andern Über Meer gelegenen Ländern, Seit An. 1642. biß auf das Jahr  
1726. in Europa angelangt seynd

Von Anfang des XVII. biß zum End des XXIV. Theil

**Stöcklein, Joseph**

**Augspurg ; Grätz, 1732**

Anmerckung über obstehende Geschicht deß Groß-Lama.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99156)

gefangen habe. Dann es verdrüßte ihn ewig in dem Tempel auf dem Altar zu sitzen / und die Anbetungen des Volkes anzunehmen. Er vertauschte den Nahmen eines Gottes und Priesters mit dem Titel eines irdischen Königs ohne fernhin die Leuth mit einem leeren Schein zu betriegen.

Seine zwey vortrefflichste Mißpaffen / sage der Huto und Vetu, so gleichfalls in höchsten Ehren gestanden / folgten seinem Exempel / begaben sich in den Ehestand und versenckten sich völlig in die fleischliche Wollust. Wodurch mit allein das Reich Tibet, sonder alle König / Fürsten und Horden der Heptanischen Tartarey in entsetzliche Verrückung erwarteten wir mit Ungedult aus dem Mund jenes Votten / welchen der Kaiser vor zwey Monathen deswegen dahin abgefertiget hat. Ich verbleibe

### Eurer Väterlichen Würden

Peking den 2. Sept.  
1704.

Demüthigster Diener  
in Christo.

Antonius Thomas.

### Anmerckung über obstehende Gesicht des Groß-Lama.

Daß der Nahmen *Lama* so viel als *Creutz* / *Groß-Lama* hingegen *Groß-Creutz* in Tartarischer Redens-Art bedeute / ist anderwärts angezeigt worden. Was der Sinische nach Barantola, wo bemeldeter *Groß-Lama* Hof hielte / geschickte Herold zurück gebracht habe / ist mir zwar unbekannt / doch hab ich gelesen / daß von der Zeit an der *Groß-Lama* dem Kaiser Camhi Joseph Stöcklein, XXIII. u. XXIV. Theil.

unterlegen und ihm ein jährliches Schutz-Geld zu bezahlen sey gezwungen worden.

Vor allem beliebe der Leser zu beobachten / daß Herr Homann in seiner über Rußland verfertigten Land-Tafel / so er unter dem Titel *Generalis totius Imperii Russorum Tabula* hat ausgeben lassen / so wohl die Stadt Barantola als die Landschaft Lassa zweymal verzeichne; er setzt erslich mit den alten Welt-Beschreibern nicht ohne großen Fehler den Ort Barantola unter den 38. Grad der Norder-Breite und den 117. Grad der Welt-Länge: Das Königreich Lassa hingegen unter den 115. Grad der Länge / und 30. Grad der Breite; dann er wolte die Alten ohne sicheren Grund nicht verbessern. Jedoch muß er einiges bessere Licht erblickt haben / da er auf eben dieser Karten aus beyden Ländern und Haupt-Städten Barantola und Lassa ein Ding macht / denn aber zu Folg dieselben mit sehr kleinen Buchstaben unter dem 32. Grad Norder-Breite / und dem 123. Grad der Welt-Länge zusammen zeichnet / folgsamlich mit dem Bericht P. Antonii Thomas und dem Brieff P. Hippolyti Desideri bey nahe übereins kommt. Noch weit näher trifft P. Martinus Martini zu / da er in seinem *Atlante Sinico* das Reich Tibet unter den 34. Grad der Norder-Breite / und den 126. Grad der Welt-Länge stellt. Den Brieff obgenannten Patris Desideri wird der Leser im VII. Theil dieses Weltbottens am 90. Blat antreffen; die Martinsche Tafel hingegen im XII. Theil / pag. 1. Der erstere ist desto Lesenswürdiger / weil Pater Desideri alle drey Tibet durchreiset / und so wohl mit dem *Groß-Lama* als Tartarischen *Groß-König* Zivan-Areptan gesprochen hat.

Allein die richtigste Auskunft von dem Lager obgedachter Ländern wird uns bald R. P. Joannes Baptista du Halde in seinem *Atlante Sinico* ertheilen / welcher zu Paris würcklich unter der Preß ligt.

D 2

Numm-